

## TADSCHIKISTAN



## Tadschikistan

Tadschikistan ist eine ehemalige Sowjetrepublik. Erst durch die Auflösung der Sowjetunion 1991 wurde das Land zu einem eigenständigen Staat. Tadschikistan hat 9,1 Mio. Einwohner, davon 780.000 in der Hauptstadt Duschanbe.

Vor der Russischen Revolution war Tadschikistan seit 1868 eine Kolonie Russlands; während mehr als 2.000 Jahren davor gehörte es die meiste Zeit zum Perserreich. Die tadschikische Sprache ist eine Variante des Persischen, wird aber seit 1920 mit kyrillischen Buchstaben geschrieben.

Der russische kulturelle Einfluss ist nach wie vor stark, Russisch ist Pflichtfach in den Schulen und seit 2011 auch offiziell die Sprache der „interethnischen Kommunikation“ mit Verfassungsrang. Der russische Bevölkerungsanteil ist jedoch nach der Unabhängigkeit stark zurückgegangen auf nur noch 1,5%. Bedeutendere ethnische Minderheiten sind Usbeken (12%)

und Kirgisen (0,8%), aber auch ihre Anteile haben sich durch Auswanderung in die Nachbarstaaten Usbekistan und Kirgisistan gegenüber 1991 stark reduziert.

Die vorherrschende Religion ist mit über 90% der Islam, überwiegend in der sunnitischen Richtung. Nachdem das sowjetische Regime über 70 Jahre lang bemüht war, Religion an den Rand zu drängen, brachen nach der Unabhängigkeit fundamentalistische Tendenzen auf. Diese versucht der Staat seit 2009 mit einer strengen Reglementierung und Überwachung religiöser Aktivitäten in Schach zu halten. Insbesondere für religiöse Minderheiten, die sich dem staatlichen Reglement nicht unterwerfen wollen, kann von Religionsfreiheit keine Rede sein.

Die Geschichte des jungen Staates begann mit einem Bürgerkrieg, der von 1991 – 1997 dauerte. Vordergründig ging es um die Frage, ob das unabhängig gewordene Land ein Gottesstaat,



# TADSCHIKISTAN

eine Demokratie oder eine postsowjetische Autokratie werden sollte. Hinter dieser ideologischen Fassade ging es aber auch um den Einfluss von Regionen und regionalen Clans. Zeitweilig griffen russische Truppen in den Bürgerkrieg ein. Mit ihrer Hilfe setzte sich Emomali Rahmon, der zunächst Parlamentspräsident gewesen war, als Regierungschef durch. Er ist bis heute an der Macht und hat eines der weltweit autoritärsten Regime errichtet. Bei den Wahlen 2020 hat er angeblich 90% der Stimmen erhalten. Die vormals stärkste Oppositionspartei „Partei der Islamischen Wiedergeburt“ wurde im September 2015 verboten. Auf dem Demokratieindex der Zeitschrift „The Economist“ von 2019 steht Tadschikistan auf Platz 160 von 167; auf dem Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International lag das Land zusammen mit zwei anderen auf dem 161. Platz unter 180 erfassten Ländern.

Mit einem jährlichen Bruttoinlandsprodukt von 3.200 US-Dollar je Einwohner gehört Tadschikistan zu den ärmsten Ländern der Erde, und es ist die ärmste der ehemaligen Sowjetrepubliken. Das Land ist finanziell in hohem Maße abhängig von dem Geld, das die etwa 1 Mio. in Russland arbeitenden Tadschiken an ihre Familien schicken.

Im Jahre 2019 wurden 412 Erstanträge auf Asyl von Personen aus Tadschikistan gestellt; in der Spitze 2016 waren es knapp 2000, in der Summe seit 2008 gerade 5.000. Die Schutzquote, d.h. der Anteil der Anträge, die mit der Zuerkennung eines Schutzstatus beschieden wurden, war nie höher als 26% (2013) und be-

trug im Durchschnitt von 12 Jahren etwa 10%. Deshalb wird den Geflüchteten aus Tadschikistan keine „gute Bleibeperspektive“ zugeschrieben. Das hat zur Folge, dass sie keinen Zugang zu Integrationskursen erhalten, solange das Asylverfahren läuft.

Quelle der Landkarte:

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tajikistan\\_administrative\\_divisions\\_-\\_de\\_-\\_colored.svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tajikistan_administrative_divisions_-_de_-_colored.svg)

Quelle der Flagge:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Flagge\\_Tadschikistans#/media/Datei:Flag\\_of\\_Tajikistan.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Flagge_Tadschikistans#/media/Datei:Flag_of_Tajikistan.svg)

